

Hinschauen  
Hinhören  
Handeln!

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

# Aktuelle Situation: Geflüchtete in Berlin

- Ca. 17.000 Geflüchtete in 61 Notunterkünften
- Ca. 17.000 Geflüchtete in 60 Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen
- Mehr als 2.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge



# Projekt Hinschauen – Hinhören – Handeln

- Kultursensible Suchtprävention für Geflüchtete in den Berliner Unterkünften
- Bausteine
  - Schulungen, Beratungen und Coachings für Mitarbeiter\*innen in den Berliner Unterkünften für Geflüchtete
  - Informationsmaterial: Broschüre „Mut machende Infos für Ihre Gesundheit. Kleiner Wegweiser für Geflüchtete in Berlin“ in 10 Sprachen
  - Informationsveranstaltungen für Geflüchtete (mit Sprachmittlern)
  - Weitere Infomaterialien in Vorbereitung

# Gesundheitswegweiser

- Broschüre „Mut machende Infos für Ihre Gesundheit! Kleiner Wegweiser für Geflüchtete in Berlin“
- 10 Sprachen: Deutsch, Arabisch, Englisch, Farsi, Urdu, Kurdisch, Russisch, Paschtu, Französisch, Türkisch
- Informationen zu Sucht, rechtlichen Fragen, Kinder- und Jugendschutz
- Hilfeadressen und Beratungsstellen
- Erstauflage: 52.000 Stück



# Beratungen, Schulungen, Coachings

- Bedarfsgerecht angepasste Maßnahmen, auf Wunsch vor Ort in den Unterkünften
- 2016: 48 Maßnahmen durchgeführt, 156 Personen nahmen an Beratungen, Coachings und Schulungen teil
- Mehr als 20 verschiedene Unterkünfte in ganz Berlin besucht
- Themen: Flucht und Trauma, Suchtentstehung, Wirkungsweisen, Rechtliche Aspekte, Intervention, Berliner Hilfesystem

Hinschauen  
Hinhören  
Handeln!

# Probleme mit Suchtmitteln

- Hauptsächlich Alkohol, Tabak, Cannabis, Shisha
- Medikamente (Schlaf-, Beruhigungs- und Schmerzmittel)
- Opiate/Opioide (Heroin, Medikamente)
- Folgen:
  - Aggressivität, Streitigkeiten, Eskalation von kleinen Konflikten
  - Rückzug, keine Teilnahme an Kursen u.a.
  - Dealen
  - Vernachlässigung von Kindern

# Bedarfe der Mitarbeiter\*innen

- Wie erkennt man Sucht?
- Was wird konsumiert?
- Durchsetzung der Hausregeln (Alkoholverbot, Drogenbesitz etc.)
  - Leitfäden für die Teams
- Wo gibt es Hilfe?
  - Hilfesystem für Geflüchtete
- Wie greife ich ein?
- Kinder- und Jugendschutz gewährleisten

# Stolpersteine

- Kooperation mit Bezirken und anderen Stellen
- Finanzierung des Projekts
- Mängel im Hilfesystem: Sprachbarrieren, keine Therapieangebote
- Erreichen der Zielgruppe
- Rahmenbedingungen der Schulungen



# *Herzlichen Dank!*

Anna Freiesleben

Fachstelle für Suchtprävention Berlin  
Chausseestraße 128/129  
10115 Berlin

Fon: 030 - 29 35 26 15  
Fax: 030 – 29 35 26 16

Hinschauen  
Hinhören  
Handeln!

[info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de)

[www.berlin-suchtpraevention.de](http://www.berlin-suchtpraevention.de)

Bildquelle Titel: shutterstock/liveinoctober,  
Bilder: Fotolia/schinsilord (2)